

Das Ellerauer (Schau-)Kastenwesen

Von Andreas Burgmayer

Ellerau -

Dass sich die CDU und die Vereinigung der abtrünnigen CDU-Mitglieder Aktives Ellerau (AE) nicht ganz grün sind, liegt in der Natur der Sache. Zwischen den ehemaligen Parteifreunden wurde viel Porzellan zerschlagen. Nicht aber ein in die Jahre gekommener Schaukasten am Steindamm. Dabei wäre das für alle Beteiligten vielleicht besser gewesen: Denn jetzt streiten sich die CDU und AE genau um diesen Kasten - wie ein altes Ehepaar im Rosenkrieg um einen alten Couchtisch.

Wenn die CDU früher zum Grünkohlessen einladen wollte, dann hängte sie eine Notiz in den Kasten. Seit aus der Ellerauer CDU nun Aktives Ellerau geworden ist, tapern die AE-Beauftragten zum Schaukasten und hängen ihre Notizen hinein. "Beschlagnahme aus Gewohnheitsrecht!", wettet nun die gerade neuformierte CDU. Doch die Sachlage ist eine andere. Aktives Ellerau hat einfach ein politisches Vakuum dazu genützt, sich als Erster den Schlüssel für den Kasten zu greifen.

Der Vorsitzende von AE, Wolfgang Dohrmann: "Es ist schon erstaunlich, was die CDU da behauptet." Und er stellt klar, dass der Schaukasten grundsätzlich nicht "einzelnen Vereinen oder Parteien, sondern der Gemeinde Ellerau" gehöre. Das ist nicht falsch, aber etwas spitzfindig, wurde der Kasten doch in der Vergangenheit ausschließlich von der CDU genutzt. In der Folge spricht Dohrmann dann auch vom "ehemaligen Schaukasten der CDU".

Nach der Selbstauflösung der alten CDU habe der damalige Vorsitzende den Schlüssel des Kasten "unverzüglich an die Gemeinde zurückgegeben". Jetzt kommt das politische Vakuum ins Spiel. "Da sich in der Folgezeit niemand aus der CDU um den Schaukasten bemühte, konnte der Verwaltungsleiter davon ausgehen, dass der Schaukasten nicht mehr benötigt wurde", sagte Dohrmann. Aktives Ellerau habe am 20. November 2006, acht Wochen nach Gründung und sechs Wochen nach dem Rücktritt der CDU-Mitglieder, beim Bürgermeister einen Schaukasten für die Öffentlichkeitsarbeit beantragt. Dohrmann: "Daraufhin haben wir den Schaukasten zugeteilt bekommen."

Tja: Da ist die CDU wohl schlicht zu spät gekommen. Es steht also 1:0 für AE im Kampf der ehemaligen politischen Freunde. Es bleibt für Ellerau zu hoffen, dass die Streithähne bald die Bühne der politischen Posse verlassen und die konstruktive Zusammenarbeit bei den wichtigen Themen der Gemeinde aufnehmen.

erschienen am 12. Februar 2007